

p. B. 73. Vietnam. O.

3. Mrz. 66 -19. E

JW/bc

Bern, den 3. März 1966

N o t i z an Herrn Dr. A. JANNER
 Politischer Dienst Ost.

Der Presseattaché der amerikanischen Botschaft, Herr Franklin Steiner, sprach auf seinen Wunsch heute beim Informations- und Pressedienst vor. Er teilte mit, dass nach Ankündigung der Gründung eines "Schweizerischen Komitees zur Information über den Vietnam-Krieg", dem sozialdemokratische Nationalräte, Schriftsteller und sogar Professor Zbinden, Bern, angehören, als Gegenaktion die sogenannte "Aktion für Menschenrechte" ins Leben gerufen wurde. Dieser pro-amerikanischen Bewegung gehören u.a. an : Dr. jur. Hans Bosshardt, Sekretär des Schweizerischen Schulrates, sowie alt Redaktor Prof. Dr. ing. Walter Traupel der ETH, Zürich. Herr Bosshardt ist bereits an die amerikanische Botschaft gelangt, um von ihr um Unterstützung für die Beschaffung allfälligen Dokumentationsmaterials nachzusuchen. Für die Botschaft stellt sich nun die Frage, ob und in welchem Umfange diesen und allfälligen Ansuchen entsprochen werden soll. Schon bisher habe die Botschaft auf einzelne Anfragen hin die Fragesteller durch Ueberlassung von Unterlagen zu befriedigen versucht. Eine Verteilung von Drucksachenmaterial in Tausenden von Exemplaren komme jedoch nicht in Frage.

Ich teilte meinem Besucher mit, dass die diskrete Art des bisherigen Vorgehens zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben habe, und dass es wohl das Beste wäre, wenn die Botschaft den bisher beschrittenen Pfad weiter verfolge. Jedenfalls wäre es unerfreulich, wenn auf Schweizer Boden ein



- 2 -

Propagandakrieg pro und contra Vietnam-Politik der USA entstehen würde.

In diesem Zusammenhang machte mich Herr Steiner auf die Besinnungswoche für den Frieden in der Heiliggeistkirche Bern (s. beiliegenden Ausschnitt aus dem Stadtanzeiger) aufmerksam. Er habe dem Vortrag von Pfarrer André Trocmé, Genf, über das Thema "Vietnam, und wie es dazu kam", beigewohnt. Zuhörer waren vornehmlich ältere Leute, ca. 200 an der Zahl. Zufälligerweise traf er dort auch die Frau von Vizekanzler F. Weber. Auch sie habe sich darüber aufgehalten, dass dieser Vortrag von einem Eingangs- und Schlussgebet eingerahmt war, in welchem letzterem Gott um die Unterstützung der Glaubensgenossen in den USA, die gegen den Krieg in Vietnam sind, angefleht wurde. Der Vortrag war ausgesprochen einseitig und gegen die Intervention der Amerikaner in Vietnam gerichtet. Man kann sich füglich fragen, ob solche Exkurse in eine Kirche gehören.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Information und Presse

Jaeggi